

CUXHAVEN UND UMZU

Moin Cuxhaven



VION MAREN REESE-WINNE

Vielleicht ja ein versteckter Sehtest

Eines der sicheren Anzeichen dafür, dass an stressigen Tagen eine Pause eingelegt werden sollte, ist sicher das Versagen der Gesichtserkennung am Handy. Immerhin bleibt einem dann ja noch die Eingabe des Passworts per Hand - wenn man das nicht inzwischen vergessen hat. Noch größere Hürden tun sich auf, wenn zur Absicherung von Online-Vorgängen sogenannte „Captchas“ gelöst werden sollen, das ist das Kürzel für „Completely Automated Public Turing test to tell Computers and Humans Apart“. Kleine Rätsel, die vor dem Absenden gelöst werden sollten, sollen beweisen, dass man ein Mensch und kein Roboter ist. Als ich kürzlich einem Familienmitglied half, per Mobiltelefon ein neues Foto für die Versichertenkarte an die Krankenkasse zu senden, dachte ich, das sei doch eine meiner leichtesten Übungen - bis das Captcha kam, ein Gewirre aus Buchstaben und Zahlen in Grau auf Grau. Ist das nun ein großes oder kleines Y, soll das eine Null oder doch ein „O“ sein? Ich wählte mich schon in einem Sehtest (war ja eine Krankenkasse) oder einem Geduldsspiel, während der Code immer und immer wieder nicht akzeptiert wurde. Warum da nicht einfach ein Kästchen zum Ankreuzen mit dem Satz „Ich bin kein Roboter“ oder von mir aus eine kleine Rechenaufgabe stehen kann, bleibt mir schleierhaft. Leute, die schlecht sehen können, kaum die Tasten treffen oder schlichtweg nicht gut lesen können, hätten an diesem Punkt wohl aufgegeben. Bei mir war die Technik beim vierten Versuch gnädig und meldete Vollzug. Voll einfach, diese digitale Verwaltung ...

Polizei klärt Hergang auf Geladenes Auto fällt auf die A27

Bremerhaven. Nach dem Lkw-Unfall auf der A27 am Montag hat die Polizei den Hergang präzisiert. Demnach kam ein 26-jähriger Litauer mit einem Autotransporter zwischen den Anschlussstellen Bremerhaven-Überseehäfen und Bremerhaven-Zentrum nach rechts von der Fahrbahn. Das Fahrzeug prallte gegen ein Fahrzeug der Autobahnmeisterei, das von einem 53-jährigen Loxstedter gesteuert wurde.

Durch die Wucht des Aufpralls löste sich ein geladenes Neufahrzeug vom Transporter und stürzte auf die Autobahn. Ein BMW, gefahren von einem 51-jährigen Mann aus Geestland, kollidierte mit dem Fahrzeug. Der Fahrer des Straßenreinigungsfahrzeugs und der BMW-Fahrer wurden leicht verletzt. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf mehr als 300.000 Euro. (red)

Spatenstich trotz Stellenabbaus

Siemens investiert weiter in den Standort an der Baumrönne / Die Ungewissheit in der Branche ist allerdings groß

VON TIM LARSCHOW

Cuxhaven. Trotz schwächerer Auftragslage investiert Siemens Gamesa in Cuxhaven. Mit einem Spatenstich am Dienstag wurde der Baubeginn für eine Logistikhalle zelebriert. Gleichzeitig sorgt das Auslaufen von Hunderten Leiharbeitsverträgen für Spekulationen im Internet.

„Es ist ein Projekt mit einer kurzen Zeitschiene, aber großer Bedeutung für uns“, sagte Siemens-Gamesa-Werkschef Christian Ettl am Dienstag beim Spatenstich für die neue Logistikhalle auf dem Cuxhavener Werks Gelände.

„Das Projekt ist in der Realisierung durchaus anspruchsvoll. Auch die Rahmenbedingungen, unter denen wir arbeiten müssen, sind nicht immer einfach. Unter anderem stehen wir als Unternehmen unter wirtschaftlichem Druck, aber auch das Umfeld bringt Herausforderungen mit sich. Ich bin daher sehr dankbar, dass wir hier in Cuxhaven so unterstützt werden“, so Christian Ettl.

Das vor fünf Jahren errichtete Logistikzelt wurde inzwischen abgebaut. An seiner Stelle rollen nun die Bagger für eine dauerhafte Lösung. Die Bremer Nord GmbH realisiert das neue „Warehouse“ – eine Logistikhalle mit einem sogenannten Mezzanin. Dabei handelt es sich um eine Lager- beziehungsweise Industriehalle, die über eine zusätzliche eingebaute Zwischenebene (ein Zwischengeschoss) verfügt.

Leiharbeiter werden nicht weiter beschäftigt

Die Geschossfläche beträgt 17.500 Quadratmeter. Die Bauzeit ist von Mai 2026 bis April 2027 angesetzt. Für die Halle wird eine Sondergründung durchgeführt. Dafür werden 1700 Betonsäulen zur Bodenverbesserung eingebracht. Es entsteht eine hochbelastbare Sohle für Gabelstapler mit einem Gesamtgewicht von bis zu 135 Tonnen.

„Bevor es für uns an den schlüsselfertigen Ausbau geht, montieren wir über 800 industriell vorgefertigte Stahlbetonfertigteile. Eine Besonderheit sind die 54 Meter langen Binder



Bagger und Baufahrzeuge auf dem Gelände von Siemens Gamesa in Cuxhaven: Der Spatenstich für die neue Logistikhalle symbolisiert trotz wirtschaftlicher Herausforderungen Optimismus für die Zukunft der Offshore-Windenergie. Fotos: Larschow

aus Spannbeton, die große Teile des Gebäudes stützenfrei überspannen und später die Dachkonstruktion tragen“, erklärt Hubertus Schwanebeck, Geschäftsführer der Bremer Nord GmbH.

Doch Oberbürgermeister Uwe Santjer sprach trotz der Euphorie beim Spatenstich noch ein anderes Thema an, über das aktuell viel in den sozialen Medien diskutiert wird. Die Rede ist davon, dass rund 300 Leiharbeiter (genaue Zahl ist der Redaktion trotz Nachfrage nicht bekannt) keine Vertragsverlängerung erhalten haben. Viele Cuxhavener fragten sich, wie der Bau der neuen Lagerhalle und die Ertüchtigung der Schwerlastlagerfläche mit den auslaufenden Verträgen der Leiharbeiter zusammenpassen.

Zu dem Thema geäußert hat sich Siemens bisher nicht. Nach Informationen der Redaktion hat sich die Auftragslage nicht so entwickelt wie ursprünglich prognostiziert. Für 2028 sei schon länger eine „Delle“ absehbar gewesen – diese ziehe sich nun je-

doch in die Länge. Das habe jedoch eher mit dem Gesamtmarkt zu tun als mit Siemens selbst.

Ungewissheit in der gesamten Branche

Dem Ausbau der deutschen Offshore-Windenergie an der Nord- und Ostsee droht unter anderem dadurch ein Rückschritt, dass der französische Energiekonzern TotalEnergies offenbar aus mehreren milliardenschweren Großprojekten aussteigen und bereits reservierte Flächen zurückgeben will. Dadurch gehen attraktive Ausschreibungsverfahren verloren. Zudem ist nicht eindeutig, welchen Kurs die Bundesregierung im Bereich der Onshore- und Offshore-Windenergie einschlagen wird. Auch ist unklar, ob der Markt in den USA wieder zurückkehrt.

Die zurückliegenden Jahre waren jedoch Rekordjahre. Da aktuell aber weniger Mitarbeitende benötigt werden, wurden die Verträge der Leiharbeiter nicht verlängert. Dennoch be-

schäftigt Siemens weiterhin 1150 Festangestellte, die das Unternehmen halten will.

Die Entwicklungen in Cuxhaven zeugen davon, dass der Konzern optimistisch in die Zukunft blickt und darauf vorbereitet sein will, wenn die Auftragsbücher wieder prall gefüllt sind. Zudem ist immer wieder von einer neuen Turbinen-Generation zu lesen. Siemens Energy beziehungsweise Siemens Gamesa entwickelt leistungsfähigere Turbinen für die Energiewende. Sie sollen die bisher in Cuxhaven gefertigte 14-Megawatt-Klasse deutlich übertreffen. An welchem Standort diese künftig gebaut werden sollen, ist noch nicht endgültig entschieden. Als aussichtsreichster Standort gilt derzeit Cuxhaven. Doch auch Dänemark ist weiterhin im Rennen.

Santjer betont: „Wir sollten aber keine Panik haben. Es sind immer noch 1150 Mitarbeiter, die hier dauerhaft arbeiten. Der heutige Spatenstich setzt das gegenteilige Signal. Er steht nicht



Siemens-Gamesa-Werkschef Christian Ettl.

für Abbau, sondern dafür, dass wir an den Standort glauben. Wir gehen davon aus, dass der Offshore-Bereich ab 2030 wieder deutlich an Fahrt aufnehmen wird.“

Großer Andrang beim Nachtschwimmen

Fast 100 Gäste kommen zur Premiere ins Freibad Oxstedt / Förderverein kündigt Wiederholung an

Altenwalde. Haben Sie auch schon immer einmal davon geträumt, spätabends oder sogar mitten in der Nacht schwimmenzugehen? In Oxstedt wurde dieser Traum in der Nacht von Montag auf Dienstag Wirklichkeit. Der Förderverein des Freibads hatte erstmals zum Mitternachtsschwimmen eingeladen – und traf damit offenbar genau den Geschmack der Badegäste.

Bei stimmungsvoller Beleuchtung, angenehmen Temperaturen und musikalischer Unterhaltung öffnete das Freibad von 22 bis 1 Uhr seine Tore. Das sonst um diese Uhrzeit längst verwaisete Schwimmbecken präsentierte sich dabei in einem ganz besonderen Licht. Fast 100 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, zu ungewohnter

Stunde ihre Bahnen zu ziehen oder einfach das besondere Ambiente zu genießen.

Bis 1 Uhr kamen immer wieder neue Gäste ins Bad, streiften Shorts und Shirts ab und tauchten in das rund 25 Grad warme Wasser. Während nächtliches Schwimmen andernorts schnell zum unerlaubten Vergnügen werden kann, war es in Oxstedt ausdrücklich erwünscht – und entwickelte sich gleich bei der Premiere zu einem echten Publikumserfolg.

Verein zeigt sich angesichts des Zuspruchs begeistert

Sieben Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass die Veranstaltung reibungslos verlief. Der Förderverein, der das Nachtschwimmen möglich gemacht hatte, zeig-

te sich angesichts des großen Zuspruchs begeistert. „Wir sind



Fast 100 Gäste genießen das stimmungsvoll beleuchtete Freibad Oxstedt bei Musik und warmem Wasser. Ein Sommererlebnis der besonderen Art. Foto: Martens

sehr zufrieden, da wir mit diesem Ansturm nicht gerechnet haben“, zog Anne Martens vom Förderverein Freibad Oxstedt Bilanz.

Stimmungsvolles Sommererlebnis

Die gelungene Mischung aus Badepaß, Musik und besonderer Atmosphäre machte die Nacht zu einem stimmungsvollen Sommererlebnis für Jung und Alt. Dass die Premiere keine einmalige Sache bleiben soll, steht für die Organisatoren bereits fest. „Das machen wir wieder“, kündigte Martens an. Zwar werde es in diesem Jahr keine weitere Ausgabe geben, doch im kommenden Jahr soll das Mitternachtsschwimmen im Freibad Oxstedt zurückkehren. (man)